



Naturlehrpfad
Diesbach



Gemeiner Liguster

Ligustrum vulgare L.



Der Liguster besiedelt sommerwarme Gebiete bis 1100 m.ü.M. mit kalkreichen Böden. Wir begegnen ihm in Hecken, seltener auch in lichten Eichen- oder Föhrenwäldern.



Bienen, Hummeln und Fliegen besuchen die Ligusterblüten und bestäuben sie dabei. Die Beeren werden von verschiedenen Vogelarten gefressen und dabei verbreitet.



Das Holz kann für kleinere Drechslerarbeiten verwendet werden. In erster Linie werden aber aus den biegsamen Zweigen Körbe geflochten.



Dank seiner enormen Ausschlagkraft und Anpruchslosigkeit eignet sich der Liguster als Heckenpflanze und zur Begrünung von Böschungen und Dämmen. Verschiedene Gartenformen weisen zum Teil wintergrüne Blätter, abweichende Blattform und -farbe, Zwergwuchs oder andere Fruchtformen auf. Die Rinde wurde früher zum Gelbfärben von Wolle verwendet.



Die bitteren Beeren führen beim Menschen zu Brechreiz, Durchfall und Bauchschmerzen. Wohl wegen des üblen Geschmacks der Früchte sind Vergiftungen selten.